

## Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, [www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)



## Pressemitteilung

Himmelkron, 16.07.2021

### STOPPT DEN EINFLUSS DER GESUNDHEITSBERATER AUF KRANKENHAUSREFORMEN Erklärung zur Umgestaltung der Krankenhauslandschaft in Deutschland und Bayern

Mit Befremden hat die Aktionsgruppe „Schluss mit Kliniksterben in Bayern“ mehrfach auf das „Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020“ reagiert, das die Schließung der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und Umwandlung in Integrierte Versorgungszentren mit nur noch 12-stündiger Anwesenheit von Ärzten und überwiegend ambulanter Ausrichtung fordert. \*1)

„Integrierte Versorgungszentren mit nur noch 12-stündiger Anwesenheit von Ärzten ersetzen keine Krankenhäuser,“ erklärt Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R. „Sie liefern schlechtere Qualität und sorgen für eine **klinische 2-Klassenmedizin**, mit Spitzenversorgung in Ballungszentren und Verlust medizinischer Klinikstrukturen in ländlichen Regionen. Bayern würde dies als Flächenstaat besonders hart treffen“

„Dazu darf es aus medizinischen und politischen Gründen nicht kommen,“ bestätigt auch Willi Dürr, KAB Regensburg. „Die ländlichen Regionen, in denen die Hälfte der Bevölkerung lebt, dürfen nicht abgehängt werden.“

Um dies zu verhindern, hat die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern insgesamt 2.168 Unterschriften im Rahmen der Petition Petition STOPPT DEN EINFLUSS DER GESUNDHEITSBERATER AUF KRANKENHAUSREFORMEN gesammelt. Die Unterschriften wurden wegen der Corona-Pandemie nicht direkt übergeben sondern Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und den Herausgebern der Studie „Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020“, namentlich Bertelsmann Stiftung, Barmer Institut für Gesundheitssystemforschung und Robert Bosch Stiftung, am 16. Juli zugesandt. \*2)

„Wir wehren uns nicht gegen eine Diskussion über veränderte bedarfsorientierte Krankenhausstrukturen,“ erläutert Klaus Emmerich weiter. „Integrierte Versorgungszentren anstelle von Krankenhäusern würden aber große Versorgungslücken in den Bereichen Notfallversorgung, Bereitschaftsdienst, fachärztliche Versorgung, ärztliche und pflegerische Ausbildung und Arbeitsplatzangeboten in ländlichen Regionen reißen.“

Deshalb schließen sich die Initiatoren der Petition der Forderung der Deutschen Krankenhausgesellschaft an, die im Rahmen ihres Krankenhauspapiers 2021 einen Kurswechsel mit vollumfänglicher Finanzierung der Krankenhäuser und einer bedarfsorientierten Krankenhausstruktur forderte. \*3)

„Hierzu haben wir klare Vorstellungen,“ erläutert Klaus Emmerich. „Jeder Bürger in Deutschland hat Anspruch auf ein innerhalb von 30 Minuten erreichbares Krankenhaus mit qualitativ hochwertigem Mindestangebot. Zu diesem Mindestangebot zählen die Innere Medizin, die Chirurgie, die Gynäkologie/Geburtshilfe, die Intensivmedizin und eine Notfallversorgung, Notfallstufe 1. Die Forderungen der Bertelsmann Stiftung, des Barmer Institut für Gesundheitssystemforschung und der Robert Bosch Stiftung würden dagegen eine flächendeckende Kliniklandschaft unnötig zerschlagen, die ihre Leistungsfähigkeit in der Corona-Pandemie eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Es kann nicht sein, dass wenige Institute und Gesundheitsökonomien über die Zukunft der deutschen Krankenhäuser entscheiden wollen, die Meinung der Bevölkerung jedoch keine Rolle spielt. Die Bevölkerung lehnt lt. einer repräsentativen Forsa-Umfrage Klinikschließungen zu 88% ab.“ \*4)

### Die Forderungen der Petition

- 1 Namhafte Institute und Berater des Bundes haben umgehend ihre Interventionen für eine gravierende Umgestaltung der deutschen Krankenhauslandschaft mit deutlich weniger Klinikstandorten einzustellen.
- 2 Bundesregierung und Bundesländer müssen die gravierenden Veränderungen der Krankenhausstruktur sofort stoppen. Die Bürger müssen gefragt werden.
- 3 Die flächendeckende klinische Versorgung in Deutschland ist elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge. Diese darf nicht in Frage gestellt werden. Die Bevölkerung muss in Beratungsgremien des Bundesgesundheitsministeriums in geeigneter Weise vertreten sein.

### Weitere Informationen

Zum Wortlaut der Petition: <https://www.openpetition.de/petition/online/stoppt-den-einfluss-der-gesundheitsberater-auf-krankenhausreformen>

Das Schreiben vom 16.07.2021 an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: <https://stopptgesundheitsberater.jimdofree.com/app/download/13994983989/Schreiben+Bundesminister+%C3%9Cbergabe+Petition+2021-07.pdf?t=1626431559>

Das Schreiben vom 16.07.2021 an Bertelsmann Stiftung, Barmer Institut für Gesundheitssystemforschung und Robert Bosch Stiftung: <https://stopptgesundheitsberater.jimdofree.com/app/download/13994984489/Schreiben+Stiftungen+%C3%9Cbergabe+Petition+2021-07.pdf?t=1626431595>

Dr. Rainer Hoffmann  
Chefarzt i.R.

Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.

Angelika Pflaum  
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker  
Krankenhauses

Horst Vogel

Helmut Dendl  
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe  
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD  
Himmelkron, .16.07.2021

Peter Ferstl  
KAB Regensburg e.V.

Willi Dürr  
KAB Regensburg e.V.

verantwortlich:

Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.  
Egerländerweg 1  
95502 Himmelkron  
0177/1915415  
[www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)  
[klaus\\_emmerich@gmx.de](mailto:klaus_emmerich@gmx.de)

\*1) BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung Bertelsmann Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020, S. 4, 35-36, „*Mithin geht der Grundversorger in einem lokalen und vernetzten „integrierten Versorgungszentrum“ auf, das für die vielfältigen einfacheren medizinischen und pflegerischen Belange der Bürger:innen ein wohnortnahes Angebot macht.*“  
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zwischenbilanz-nach-der-ersten-welle-der-corona-krise-2020-all>

dazu der Protest der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern: Homepage STOPPT DEN EINFLUSS DER GESUNDHEITSBERATER AUF KRANKENHAUSREFORMEN,  
<https://stopptgesundheitsberater.jimdofree.com/lobby-einflussnahme/>

\*2) OpenPetition, STOPPT DEN EINFLUSS DER GESUNDHEITSBERATER AUF KRANKENHAUSREFORMEN,  
<https://www.openpetition.de/petition/online/stoppt-den-einfluss-der-gesundheitsberater-auf-krankenhausreformen>

\*3) Deutsche Krankenhausgesellschaft 2021, Krankenhauspapier 2021,  
<https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/krankenhaeuser-fordern-kurswechsel-nach-der-bundestagswahl/>

\*4) Gemeingut in BürgerInnenhand, 2020, Forsa-Umfrage: Große Mehrheit lehnt Krankenhausschließungen ab, <https://www.gemeingut.org/forsa-umfrage-grosse-mehrheit-lehnt-krankenhausschliessungen-ab/>